

## Warum macht die Jugendwerkstatt Felsberg Berufsorientierung in Schulen?

- zu viele unnötige Warteschleifen
  - zu unklare und unrealistische Berufsvorstellungen
  - Sozialkompetenzen reichen für Betriebe nicht aus
  - Berufsorientierung muss in Schulen höheren Stellenwert bekommen
-

## Ausgangslage

# Warteschleifen und Verdrängungswettbewerb

- weniger als die Hälfte der ausbildungssuchenden Jugendlichen bekommt heute nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz
  - 500.000 ausbildungssuchende Jugendliche sind untergebracht in Warteschleifen – oft über mehrere Jahre
  - AusbildungsplatzbewerberInnen mit höheren Schulabschlüssen verdrängen die HauptschülerInnen
  - nur noch 10 % der HauptschülerInnen eines Jahrgangs bekommen nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz
-

## Ausgangslage der HauptschülerInnen

HauptschülerInnen sehen sich selber als VerliererInnen im Kampf um Ausbildungs- und Arbeitsplätze

### Probleme der SchülerInnen:

- Perspektivlosigkeit / schlechte Erfahrungen im Umfeld
  - Versagensängste
  - Resignation
  - Orientierungslosigkeit
  - Negatives Vorbild von Seiten des Elternhauses
  - Mangelnde Unterstützung
  - Mangelnde Motivation
  - Bequemlichkeit
  - Angst vor Neuem
  - Schlechte Zeugnisse
-

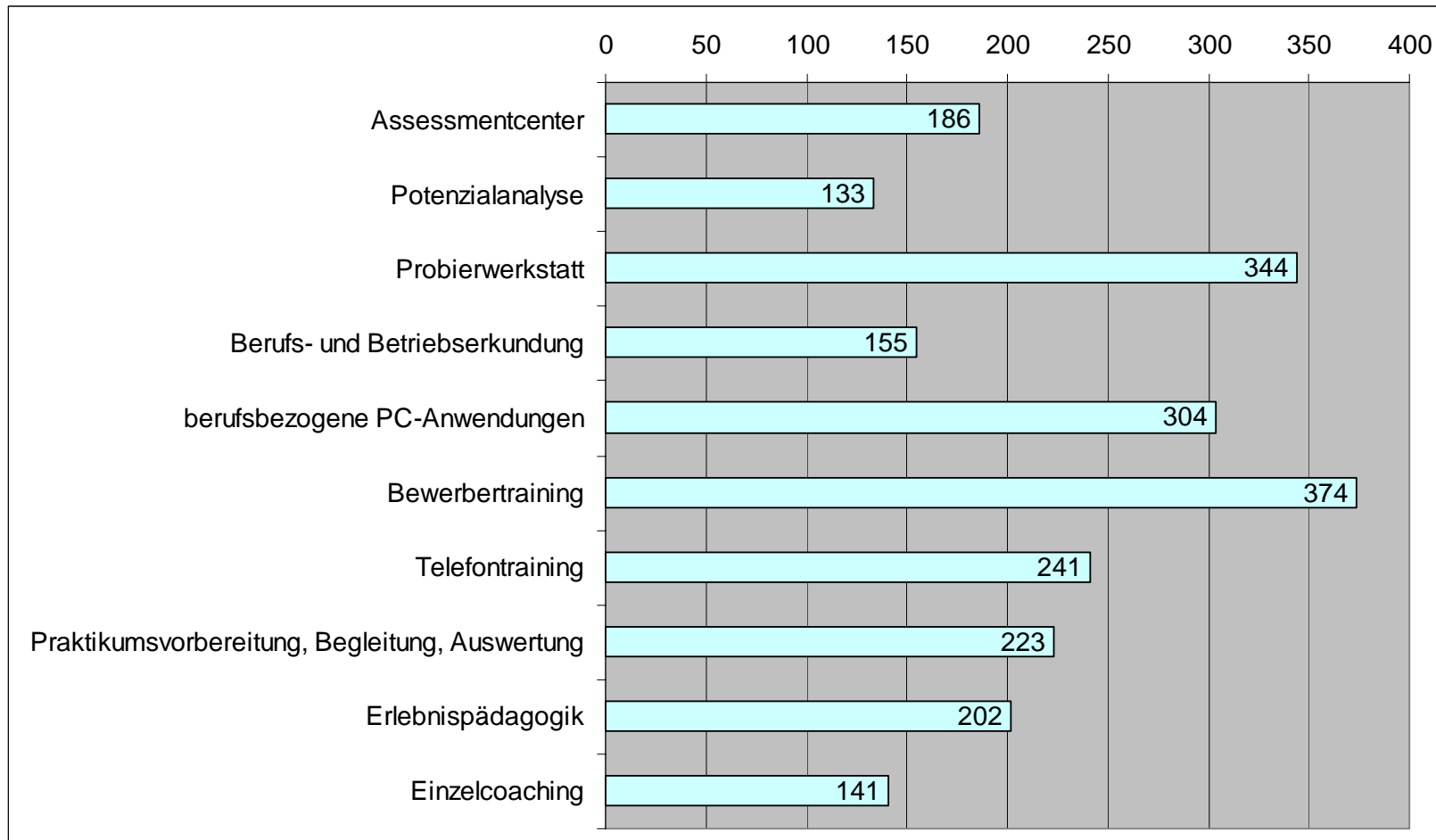
## Ausgangslage in den Schulen

**Berufsorientierung bedeutet für manche LehrerInnen lediglich die Bereitstellung eines Raumes für die Berufsberatung der Arbeitsagentur und das Organisieren eines Schülerbetriebspraktikums**

### **Probleme auf Seiten der Schulen:**

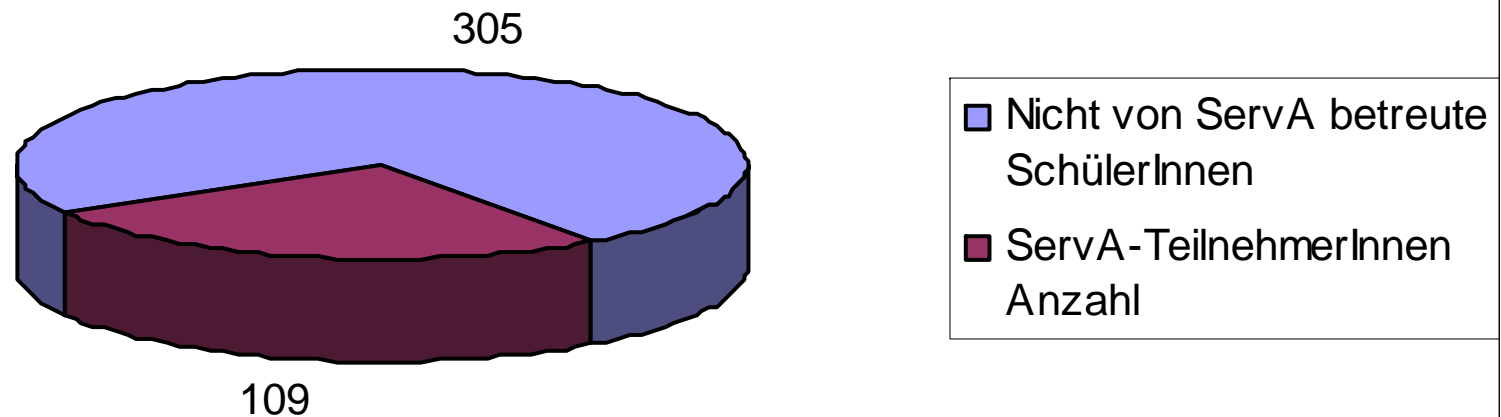
- Notwendigkeit beruflicher Orientierung ist LehrerInnen nicht im notwendigen Umfang präsent
  - In Unterrichtsplänen sind andere Prioritäten gesetzt
  - Zeitmangel
  - Sinn und Zweck des Betriebspraktikums wird den SchülerInnen oftmals nicht ausreichend vermittelt
  - Formales, nicht praxisbezogenes Bewerbungstraining
  - Klassengrößen machen Einzelbetreuung fast unmöglich
  - LehrerInnen sind nicht ausreichend geschult
-

## Aktivitäten zur Berufsorientierung 2005 - 2007

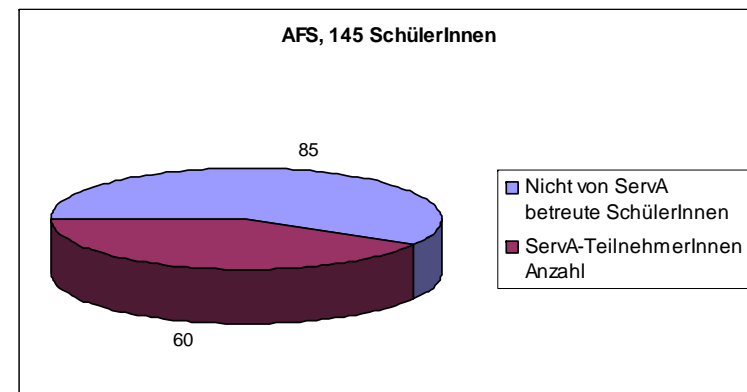
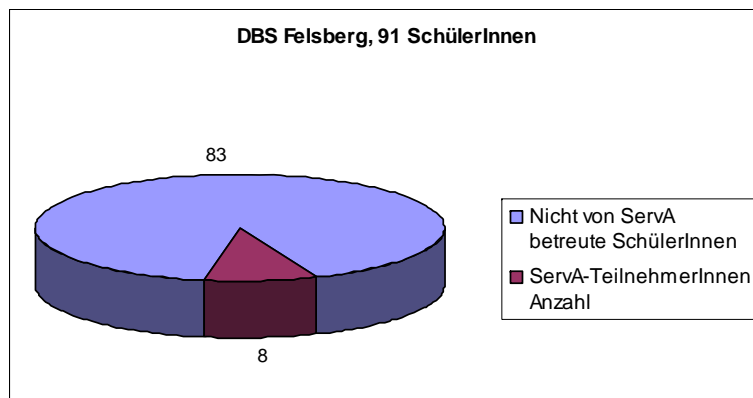
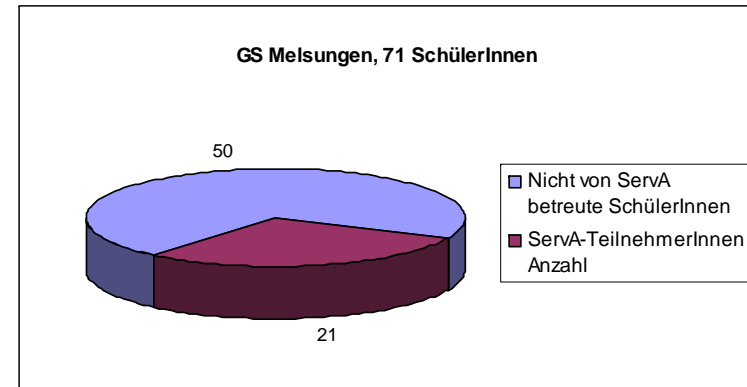
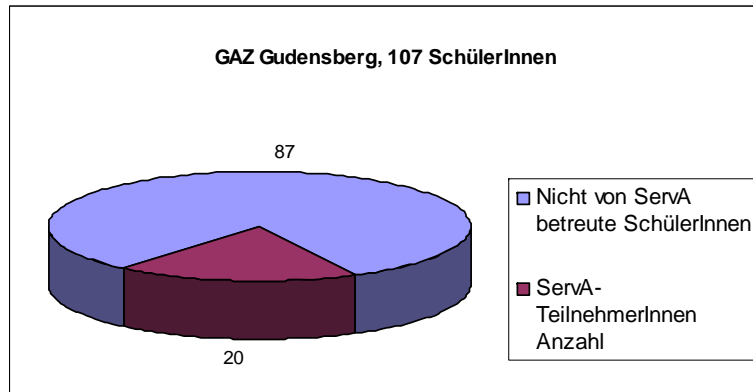


## Wie viele SchülerInnen nahmen in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 am Projekt teil ?

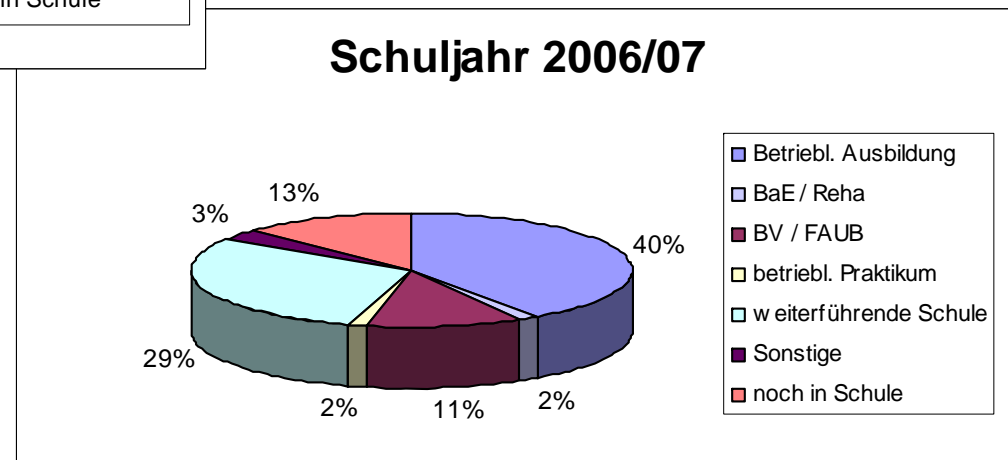
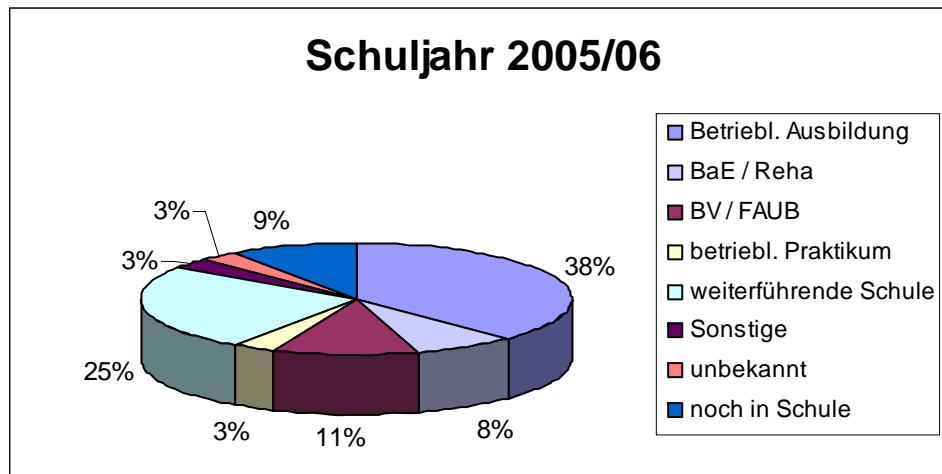
**Wie viele SchülerInnen nahmen am Projekt teil?  
Alle Schulen, 414 SchülerInnen insgesamt  
(2005/06: 226, 169/57; 2006/07: 188, 136/52 SchülerInnen)**



## Wie viele SchülerInnen nahmen in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 am Projekt teil?

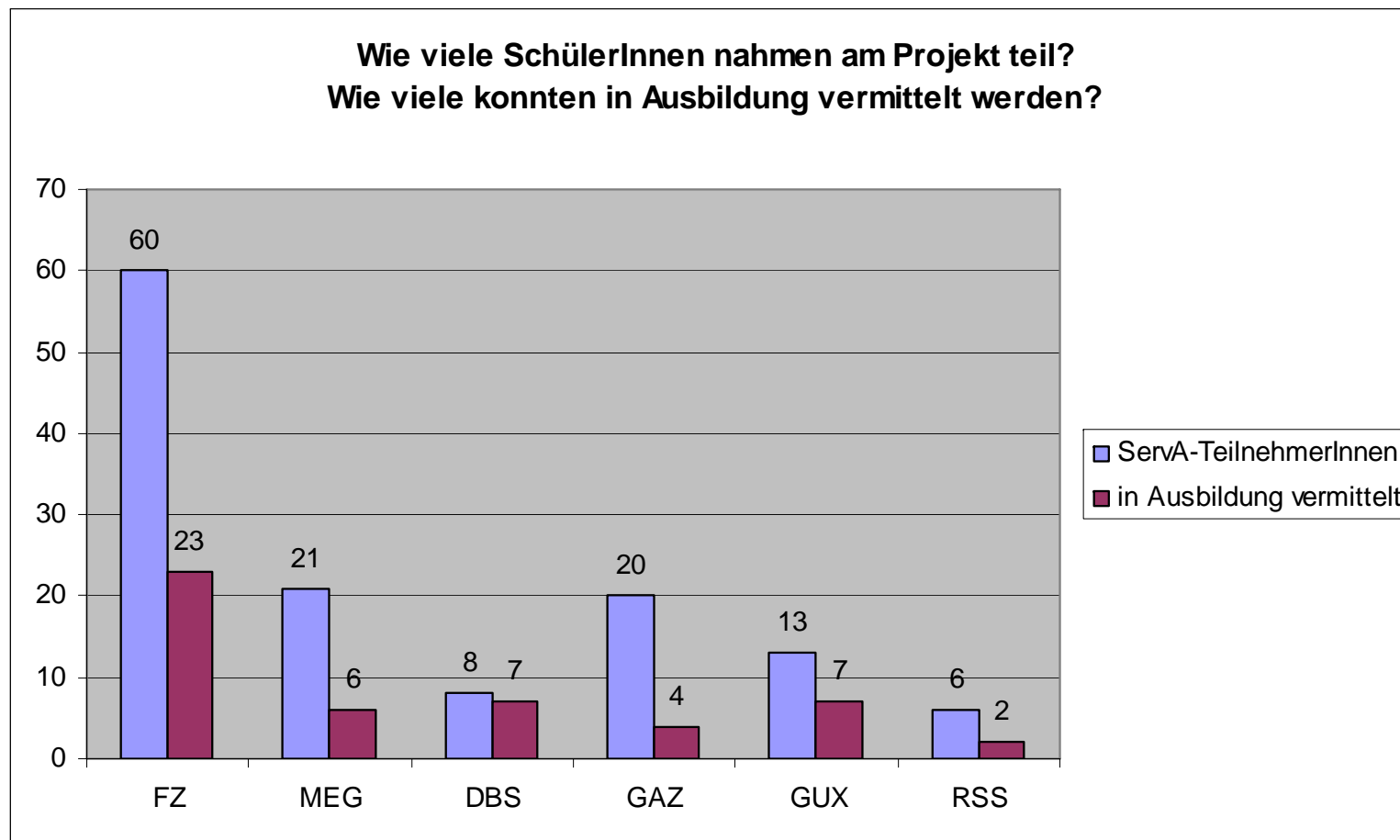


# Verbleib der ServA-TeilnehmerInnen

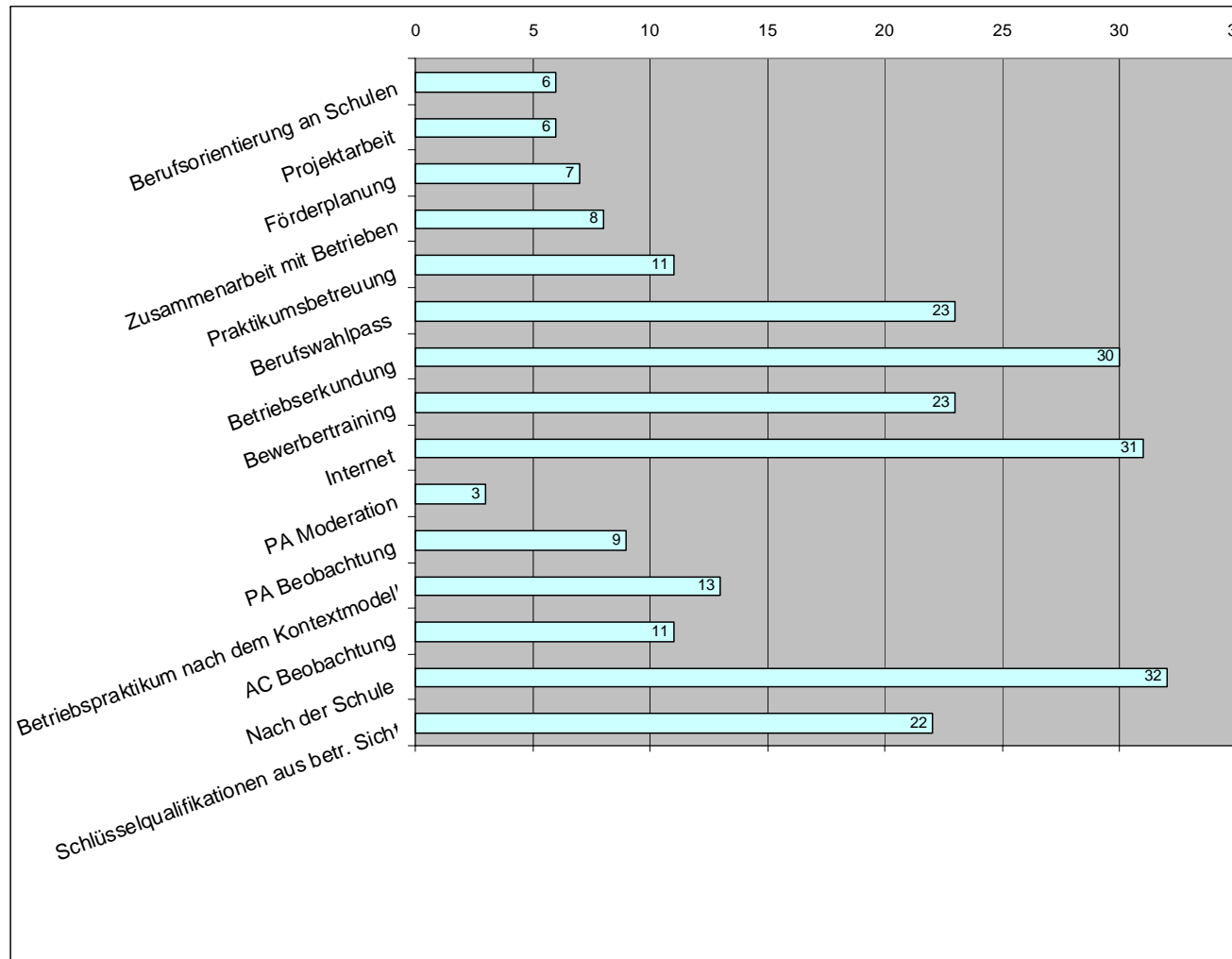




## Wie viele ServA-TeilnehmerInnen konnten in den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 in Ausbildung vermittelt werden?



# LehrerInnenfortbildungen 2006 und 2007, 235 Anmeldungen



## Bilanz nach 3 Projektjahren

- Die Begleitung der SchülerInnen im Übergang Schule → Beruf verbessert deutlich ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz.
  - Praxistage im letzten Schuljahr sind ein geeignetes Mittel, um SchülerInnen an Betriebe heranzuführen.
  - Coaching ist ein unerlässliches Instrument für einen gelingenden Berufsintegrationsprozess.
  - SchülerInnen der 9. Klassen sind oft noch nicht motiviert und reif für eine Ausbildung.
-

## Bilanz nach 3 Projektjahren

- Alle Schulleitungen unterstützen das Projekt. Nicht immer konnten die organisatorischen Rahmenbedingungen (z. B. für den Praxistag) problemlos geschaffen werden.
  - Nicht alle LehrerInnen engagieren sich für das Thema oder finden die Kooperation mit einem JBH-Träger sinnvoll.
  - Das Schülerinteresse an dem Projekt ist in den einzelnen Schulen unterschiedlich und hängt zusammen mit dem Interesse der Klassen- und AL-LehrerInnen.
  - Den Schulen fehlt oft ein einheitliches und verbindliches Konzept zur Berufsorientierung.
-

## Ausblick

- Die Jugendwerkstatt will die Zusammenarbeit mit den Schulen langfristig fortsetzen.
  - Schwerpunkte der künftigen Arbeit sollen die Aktivitäten sein, die von den Schulen allein nicht zu realisieren sind:
    - Coaching
    - Kompetenzfeststellung
    - Praxisorientierte Berufsorientierung
  - Für Berufsorientierungsaktivitäten, die ihren Platz im Rahmen des Unterrichts haben, wird die Jugendwerkstatt weiterhin Lehrerfortbildungen anbieten.
-